

ANSPRACHE
VON PAT COX, PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS,
ANLÄSSLICH DER FEIERLICHEN UNTERZEICHNUNG DES BEITRITSVERTRAGS

Vor einer Woche haben wir im Europäischen Parlament mit überwältigender Mehrheit das Verfahren der Zustimmung zur Mitgliedschaft der zehn Beitrittsländer, die den Beitrittsvertrag heute hier unterzeichnet haben, abgeschlossen. Dabei war zu spüren, dass dies ein historischer Augenblick in der Geschichte Europas war, in dem wir als privilegierte Generation gewählter europäischer Vertreter zur Abstimmung und Bezeugung aufgerufen waren.

Heute, hier in Athen, machen wir mit der Rückkehr zur Wiege der europäischen Demokratie einen entscheidenden Schritt nach vorn auf unserer gemeinsamen Reise hin zu einer Europäischen Union und einem europäischen Kontinent als ein geschlossenes Ganzes.

Wir sind herausgefordert, durch den Konvent zur Zukunft Europas und unseren politischen Entscheidungsprozess unsere neuen Möglichkeiten auf dem gesamten Kontinent optimal zu nutzen.

Durch eine Verpflichtung zu einem Europa der Werte sind wir in einem gemeinsamen Ideal vereint.

Dieses Ideal wird durch die europäische Flagge symbolisiert. Der einer Uhr gleichende Kreis von 12 goldenen Sternen auf einem blauen Hintergrund stellt das Ideal eines sich mit der Zeit entwickelnden Europas dar.

Die Heraldik lehrt, dass der Kreis Perfektion und Ganzheit symbolisiert und so das europäische Ideal von Einheit und Harmonie umschließt.

Die zwölf Sterne sollen die Stunden des Tages und die Monate des Jahres darstellen und an Fortschritt und Vorwärtsbewegung mit der Zeit erinnern.

Der Kreis ist offen und nicht geschlossen und erinnert so nicht nur daran, was erreicht wurde, sondern auch an das, was noch zu tun ist.

In einer Rede in Straßburg im Jahre 1990 erklärte Vaclav Havel: «Für mich bedeuten die zwölf Sterne in Ihrem Emblem nicht die stolze Überzeugung, dass Europa den Himmel auf Erden schaffen wird. Es wird nie den Himmel auf dieser Erde geben. Ich sehe diese zwölf Sterne als Erinnerung daran, dass die Welt ein besserer Ort werden könnte, wenn wir von Zeit zu Zeit den Mut hätten, zu den Sternen aufzublicken».

Heute habe ich das Privileg, Ihnen im Namen des Europäischen Parlaments nahe zu bringen, dass im Leben unseres alten Kontinents heute, wo wir unsere gespaltene Vergangenheit den Geschichtsbüchern überlassen, ein solcher Augenblick ist, um zu den Sternen aufzublicken und eine bessere Zukunft ins Auge zu fassen – gemeinsam.